

72 - 2.07. 2002

Ganz in Weiß oder im Knitter-Look

Feuerwehr-Modenschau zum 110. Geburtstag

m. NACKENHEIM - Ein Sommertag voller Sonnenschein bescherte der Feuerwehr zum Tag der offenen Tür anlässlich des 110. Geburtstages einen Besucherrekord und die Bestätigung, dass die Blauröcke von den Bürgern geschätzt werden.

Eine tolle Idee war die so genannte Feuerwehrmodenschau: Welche Schutzanzüge brauchen die Wehrleute in welchem Einsatz? Moderator Stefan Schneider lieferte zu passender Musik heiter-ernste Informationen. Eine Szene mitten aus dem Feuerwehr-Alltag: In Arbeitsmontur, Schlafanzug oder Zweireiher eilten die Frauen und Männer zum Gerätehaus. Nach 30 Sekunden standen die Einsatzkräfte zum Ausrücken bereit.

Die Montur trotz Eisregen oder Schneetreiben genauso zuverlässig wie hohen Temperaturen. Wie ein Wesen von einem anderen Stern erschien ein Aktiver im grünen gas- und flüssigkeitsdichten V-Tex Che-

mieanzug „Ganz in weiß“ und völlig verschleiert traten die Wespenfänger im „modernen Knitterlook“ auf. Für Einsätze auf dem Rhein sind die Floriansjünger mit der Wathose und der sich selbst aufblasenden Schwimmweste ausgerüstet. Im Leerlauf ratterte die Kettensäge des Aktiven, der in Schnitzzuschutzhose, Helm und Gehörschutz, im Ernstfall entwurzelte Bäume zerkleinert. Schwere Lederanzüge und dunkle Brillen sind nötig, komplizierte Schweiß- und Trennarbeiten bei Verkehrsunfällen auszuführen. Zur Ausrüstung zählen auch die so genannten „Papstmäntel“, ein absoluter Schutz gegen Regen.

Danach stürmte ein Teil der 28 Buben und Mädchen von der Jugendwehr mit dem Ruf „Hurra, die Schule brennt“ zur Bühne. Zu den Modells zählten Oliver Hochhaus, Jürgen Zimmermann, Peter Koch, Christiane Balbach, Tobias Hartmann, Christian Witthuhn, Timo Itzel, Christian Racky und



Die silberfarbenen Hitzeschutzanzüge der Feuerwehr halten selbst extremen Temperaturen am Brandort stand.
Bild: hbz/Linse

Tanja Weber. Hinter den Kulissen arbeiteten Bernward Bertram, W. Weber, Christian Koch und Bodo Balbach.

Weitere Highlights beim Jubiläumsfest waren neben dem Bieranstich die Geräteausstellung, die perfekte Angriffssübung auf ein Wohnhaus mit

Menschenrettung der Jugendwehr, der Frühschoppen mit dem Bodenheimer Blasorchester, der Auftritt des Männergesangsvereins sowie die Cafeteria der Wehrfrauen. Die Kinder vergnügten sich bei Rundfahrten im Feuerwehrauto und auf der Hüpfburg.

So nebenbei rückte die Wehr zum Löschen eines Flächenbrandes in Höhe des Schulzentrums aus. Eine Feuerwehrabordnung aus dem Ostseebad Kühlungsborn feierte ebenfalls mit. Wehrführer Freddy Kimmes dankte den über 50 freiwilligen Helfern.